

Inhalt

Vorwort	9
I. Einleitung	11
<i>Forschungslage</i>	16
<i>Quellenlage und Methodik</i>	22
<i>Der Häftlingsbericht: Kritik einer Quellengattung</i>	29
II. Erweiterung durch Zwangsarbeit: Das System der nationalsozialistischen Konzentrationslager im Krieg	43
Strafe, Terror und Ausbeutung: Zur Entstehung des KZ-Systems	43
<i>Entwicklungslinien des KZ-Systems</i>	43
<i>Von der Strafe zur Ausbeutung: Häftlingsarbeit im KZ</i>	51
<i>Der Interessenkonflikt zwischen Polizei und SS-Verwaltung</i>	59
Ausdehnung des Lagersystems: KZ-Zwangsarbeit in der Rüstungs- industrie	64
<i>Das Lagernetz: Die KZ-Außenlager</i>	64
<i>Die Verwaltung der KZ-Zwangsarbeit: Das SS-WVHA</i>	68
<i>Häftlingsverleih an die Rüstungsindustrie</i>	70
Eskalation des Häftlingseinsatzes: Die Untertageverlagerung der Rüstungsindustrie	77
»Höhlenmenschen«: <i>Die Verlagerung der Raketenrüstung</i>	79
<i>Versuch der Krisenbewältigung in letzter Stunde: Der Jägerstab und die Untertageverlagerung der Luftrüstung</i>	92
<i>Machtakkumulation im Untergang: Der Kammler-Stab</i>	101
<i>Treibstoff für die Jagdflugzeuge: Der Geilenberg-Stab</i>	112
III. Der Tatort: Wirtschaft und nationalsozialistische Gesellschaft im Südharz	119
Zwischen Anpassung und aktiver Teilnahme: Eine agrarisch-indu- strielle Region unter NS-Herrschaft	119
<i>Der Südharz: Verwaltungsstruktur einer Region</i>	121
<i>Industriestandort in der Provinz</i>	122
<i>Roter Harz? Die politische Entwicklung bis zur »Machtergreifung«</i>	127
<i>Konsolidierung der NS-Herrschaft im Südharz</i>	131
<i>Die Verfolgung der jüdischen Bevölkerung</i>	137
Aufrüstung im Südharz	142
<i>Rüstungsaufträge für die regionale Industrie</i>	142
<i>Das Öllager im Kohnstein: Der Stollenbau der Wifo</i>	146
Gewöhnung: Zwangsarbeit und »Ausländereinsatz«	152
<i>Frühe Formen unfreier Beschäftigungsverhältnisse</i>	152

<i>Symbol und Mittel nationalsozialistischer Herrschaftssicherung:</i>	
<i>Das Lager</i>	157
<i>»Ausländereinsatz«: Kriegsgefangene und »Fremdarbeiter«</i>	160
<i>»... schwierige völkische Probleme«: Deutsche und Ausländer</i>	173
IV. Tödliches Konstrukt: Das »Unternehmen Mittelbau«	181
<i>Zwangsarbeit und Raketenrüstung: Das Außenlager Dora und die Mittelwerk GmbH</i>	181
<i>KZ-Häftlinge in Peenemünde</i>	181
<i>»Lebendig begraben«: Der Ausbau der Stollenanlage im Kohnstein</i>	184
<i>Strukturwandel: Der Umzug in das Barackenlager</i>	192
<i>Die Mittelwerk GmbH: Ein staatliches Rüstungsunternehmen</i>	194
<i>Die A4-Montage im Kohnstein</i>	201
<i>V1-Produktion und weitere Fertigungen</i>	205
<i>Expansion: Zulieferbetriebe und »Vorwerke« des Mittelwerkes</i>	208
<i>Lohn- und Zwangsarbeit: Die Belegschaft des Mittelwerkes</i>	215
<i>Illusion der Machbarkeit: Neue Bauprojekte und der Rüstungskomplex »Mittelbau«</i>	221
<i>Erste Verlagerungspläne des Junkers-Konzerns</i>	221
<i>Die Junkers AG im Kohnstein: Das Nordwerk</i>	224
<i>Die Untertageprojekte der SS-Führungsstäbe</i>	228
<i>Infrastrukturmaßnahmen: Die Baustellen des Führungsstabes B 13</i>	233
<i>Konkurrenz: Untertageverlagerungsvorhaben des Geilenberg-Stabs und der OT</i>	235
<i>»Raumplanung«: Das Zentralquartieramt Mittelbau</i>	241
<i>Das dichte Netz der Außenlager: Der Lagerkomplex Mittelbau-Dora</i>	244
<i>Das »Bau-KZ«: Die Herausbildung des KZ-Komplexes Mittelbau-Dora</i>	245
<i>Das KZ Mittelbau als selbständiges Konzentrationslager</i>	259
<i>Zerfall und Raketenphantasien: Das Ende der Mittelbau-Lager</i>	267
<i>Die Ankunft der »Evakuierungstransporte« aus Auschwitz und Groß-Rosen</i>	267
<i>Fiktion eines Raketenzentrums: Entwicklungsgemeinschaft Mittelbau</i>	274
<i>Auflösung: Todesmärsche und Befreiung</i>	278
V. Zwischen Dachauer Modell und Improvisation:	
<i>Das SS-Personal des KZ Mittelbau</i>	289
<i>Die Verwaltung des Mordens: Organisationsstruktur und Leitung der Mittelbau-Lager</i>	289
<i>Die Verwaltungsgliederung der Mittelbau-Lager</i>	289

Die Kommandanten: Otto Förschner und Richard Baer	301
»Der Schrecken vom Lager«: Die Lagerführer	311
»SS-Totenkopfsturmbann Mittelbau«: Die Wachmannschaften	329
Organisationsstruktur	329
Die Hilfstruppen der SS: Zur Zusammensetzung der Wachmannschaften	332
Macht und Terror	345
Schikane, Mißhandlungen und Strafen	345
Folter und Mord: Die Haft im »Bunker«	350
Hinrichtungen	352
 VI. Mobile Selektion: Leben und Sterben in den Mittelbau-Lagern	359
Schrittweises Sterben: Arbeit und Vernichtung	361
Arbeit im Baukommando	362
Arbeit im Produktionskommando	367
Arbeit im Lager: Die »Lagerwirtschaft«	372
Strafkommandos und Schikanearbeiten	375
Gewalt als konstitutives Element der Zwangsarbeit	377
Sterben »nur aus Erschöpfung«: Arbeitszeiten und Anmarschwege	381
»Verbilligung der Arbeit«? Die Haltung der Unternehmen zur KZ-Zwangsarbeit	386
Opferhierarchien? Die Häftlingsgesellschaft	395
»... in allen Baracken herrscht ein Völkerdurcheinander«: Ethnische und rassistische Hierarchien	398
Besondere Häftlingsgruppen	405
Ausweitung der Haftkriterien: Neue Einweisungskategorien	421
Zwischen Widerstand und Kollaboration: Die Häftlingsverwaltung	431
Möglichkeiten und Grenzen des Widerstandes	443
Kampf ums Überleben: Der »Lageralltag«	453
Vom Menschen zur Nummer: Einlieferungsrituale	454
Macht über die Zeit: Das Appellstehen	456
»Die meisten taten es aus Not und Hunger«: Der Kampf um Essen und Schlafstelle	457
Kulturelle Überlebensstrategien	460
Die Verbindung zum Leben: Außenkontakte	463
Selektion und Tod: Der Leidensweg durch die Mittelbau-Lager	469
»... in einem erbärmlichen Zustand«: Die Kleidung	469
»... krank vor Hunger«: Die Verpflegung	473
Improvisation mit tödlichen Folgen: Die Unterkünfte	477
Krankheit und Hygiene	482
Tod auf Raten: Mobile Selektion und kalkuliertes Sterben	491

VII. Das KZ-System in der Tätergesellschaft:	
Das KZ Mittelbau-Dora und sein Umfeld	501
»Totale Arbeitsordnung«: Zur Struktur von Zwangsarbeit und nationalsozialistischem Lagersystem	502
<i>Das Lagergeflecht im Südharz</i>	503
<i>Die Boelcke-Kaserne als Mikrokosmos des nationalsozialistischen Lagersystems</i>	506
»... sonst geht's ab nach nebenan«: Die Mittelbau-Lager als Disziplinierungselement	509
Konkurrierende Überwachung: Repressionsinstanzen im »Sperrgebiet Mittelbau«	517
<i>Gestapo-Außendienststelle Niedersachswerfen</i>	517
<i>SD-Außenstelle Niedersachswerfen</i>	521
<i>Betriebliche Überwachungsinstanzen: Abwehrbeauftragte und Werk-schutzabteilungen</i>	524
<i>Helmut Bischoff: Vom Abwehrbeauftragten des Sonderausschusses A4 zum Kommandeur der Sicherheitspolizei z. b. V.</i>	525
<i>Rüstungszentrum und Todeszone: Der »Sperrkreis Mittelbau«</i>	529
Erosion zivilisatorischer Werte? Die Mittelbau-Lager in der Tätergesellschaft	534
»Diese Dinge waren allgemein bekannt.« Berührungspunkte zwischen den Lagern und der Bevölkerung	535
»Nachts sah ich nur noch gestreift ... «: Die Haltung deutscher Arbeitskräfte gegenüber den KZ-Häftlingen	549
»Wir fahren immer schnell vorbei«: Die Wahrnehmung der Mittelbau-Lager durch die Bevölkerung	554
»Ich habe mir nichts Böses dabei gedacht.« Zur Motivationsstruktur der Mitttäterschaft	561
»... ein wenig erfreulicher Anblick«: Die Lager und ihr Umfeld nach Kriegsende	564
VIII. Schluß	575
Quellen- und Literaturverzeichnis	583
Abkürzungsverzeichnis	625
Verzeichnis der Anlagen	629
Personenregister	679
Ortsregister	683
Firmenregister	687